

**Friedrich-Ebert-Stiftung**  
Regionalbüro Mainz  
Rheinland-Pfalz / Saarland  
Große Bleiche 18 – 20  
55116 Mainz

Für Fensterumschlag



Um Anmeldung wird gebeten  
bis zum 13.10.2017 per Post, Fax,  
E-Mail oder telefonisch bei der

**Friedrich-Ebert-Stiftung**

Regionalbüro Mainz  
Rheinland-Pfalz / Saarland  
Große Bleiche 18-20  
55116 Mainz  
Tel.: 06131 96067-0  
Fax: 06131 96067-66  
E-Mail: mainz@fes.de

oder direkt im Internet unter  
<http://www.fes.de/mainz/veranstaltungen.php>

Bei Anmeldungen per E-Mail bitten wir Sie,  
Ihre Postanschrift hinzuzufügen.

**Ihr Ansprechpartner:**

**Dimitri Gvenetadze**

Tel.: 06131-96067-14  
E-Mail: Dimitri.Gvenetadze@fes.de

**Veranstaltungsort:**

**OPEL ARENA**

**Loge „Lotto-Treff“**

Eugen-Salomon-Straße 1  
55128 Mainz.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der  
Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

© Carolin Weinkopf/photocase.de; magele-picture/fotolia.com

**Sicherstellung der Pflege**

**Was ist zu tun?**

**17. Oktober 2017, 16 Uhr**

**Opel Arena, Mainz**



**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

## Sicherstellung der Pflege – was ist zu tun?

Die Menschen in Deutschland werden immer älter. Die Folgen des demografischen Wandels machen sich bereits heute im Gesundheits- und insbesondere im Pflegesektor bemerkbar. Erhebungen des Statistischen Bundesamtes bestätigen, dass die Zahl der Pflegebedürftigen in Rheinland-Pfalz in den letzten zehn Jahren um 35 Prozent gestiegen ist. Expert\_innen gehen davon aus, dass bis 2050 immer mehr Menschen auf ambulante oder stationäre Pflegeleistungen angewiesen sein werden.

Anfang 2017 trat das neue Pflegestärkungsgesetz in Kraft. Einerseits ermöglicht das neue System nun mehr Menschen, Leistungen aus der Pflegekasse zu beziehen als bisher (insbesondere im Falle einer Demenzerkrankung), andererseits gibt es an einigen Stellen noch Nachbesserungsbedarf. Es ist Aufgabe der Städte und Landkreise, eine angemessene und bedarfsorientierte Versorgung für alle zu gewährleisten. Ihnen stellt sich die Frage, was getan werden sollte, damit die Pflege auch langfristig sichergestellt ist. Sollen die Pflegebedürftigen lange zu Hause gepflegt werden? Und wie sollte die ambulante Pflege gestärkt werden?

Die Lösung scheint auf der Hand zu liegen: Es braucht mehr junges und gut ausgebildetes Personal im Pflegesektor. Nachwuchs wird händeringend gesucht, denn schon heute ist etwa ein Drittel des Pflegepersonals zwischen 50 und 60 Jahre alt. Doch Pflegeberufe haben einen vergleichsweise schlechten Ruf: Zu hoch die Arbeitsbelastung, zu niedrig die Anerkennung – insbesondere in Form einer angemessenen Entlohnung.

Das spiegelt sich auch in der Tatsache, dass die Verweildauer in den entsprechenden Berufen relativ kurz ist. Da mag es nicht verwundern, dass sich nur wenige für eine entsprechende Ausbildung interessieren. Kann die neue generalistische Pflegeausbildung, die die Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege zusammenlegt, hier Abhilfe schaffen und damit die Pflegeberufe insgesamt attraktiver machen? Welche Ansätze bietet die Digitalisierung, um den Pflegesektor auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten? Und wie können Politik, Wirtschaft und Sozialverbände bei innovativen Projekten effektiv zusammenarbeiten? Welche Leuchtturmprojekte werden aktuell umgesetzt?

Sie sind herzlich eingeladen, über dieses und weitere Fragen rund um das Thema „Sicherstellung der Pflege“ mit unseren Expert\_innen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zu diskutieren.

## PROGRAMM

16.00 Uhr Ankommen bei Kaffee und Tee

16.30 Uhr Begrüßung  
**Dr. Martin Gräfe**  
Friedrich-Ebert-Stiftung

Standpunkt  
**Sabine Bätzing-Lichtenthäler**  
Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit  
und Demografie Rheinland-Pfalz

Impuls  
**Prof. Dr. phil. Frank Weidner**  
Direktor des Deutschen Instituts für  
angewandte Pflegeforschung e.V (DIP)

Im Gespräch mit:  
Ministerin  
**Sabine Bätzing-Lichtenthäler**  
**Prof. Dr. phil. Frank Weidner**

**Alexander Wildberger**  
Geschäftsbereichsleiter Pflege und  
Demographie AOK Rheinland-Pfalz/  
Saarland

**Armin Lang**  
Mitglied des Vorstandes  
Sozialverband VdK Deutschland e.V.

Pfarrer **Albrecht Bähr**  
Arbeitsgemeinschaft Diakonie in  
Rheinland-Pfalz

Moderation  
**Burkhard Müller**  
Geschäftsführender Direktor  
Landkreistag Rheinland-Pfalz

ca. 18.30 Uhr Ende der Veranstaltung

## ANMELDUNG

Fax: 06131 96067-66

E-Mail: mainz@fes.de

Anschrift: Friedrich-Ebert-Stiftung  
Regionalbüro Mainz  
Rheinland-Pfalz / Saarland  
Große Bleiche 18-20  
55116 Mainz

### Absender

Name, Vorname

ggf. Institution/Funktion

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Telefax

E-Mail

Ich nehme teil an der Veranstaltung in Mainz  
am Dienstag, 17. Oktober 2017 um 16.00 Uhr

### Sicherstellung der Pflege – was ist zu tun?

Folgende Personen werden mich begleiten:

Ihre Daten werden von uns vertraulich gemäß Bundesdatenschutzgesetz  
behandelt.

